



Verein
IN.PULS.KÄRNTEN
www.in-puls-kaernten.com
ZVR: 1902988745

PRESSETEXT

Herzstillstand kennt keine Öffnungszeiten – Kärnten braucht ein flächendeckendes Netz an 24/7 zugänglichen Defisäulen.

Plötzlicher Herzstillstand kann jederzeit und überall passieren – auf der Straße, beim Sport, im Supermarkt oder zu Hause. Doch auch wenn jede Minute zählt, sind viele automatisierte externe Defibrillatoren (AEDs) in Kärnten nicht rund um die Uhr zugänglich. Die traurige Wahrheit: Selbst in dicht besiedelten Wohngebieten bleibt lebensrettende Technik oft hinter verschlossenen Türen.

Dabei ist die Lösung längst bekannt – und in anderen Regionen erprobt: Öffentlich zugängliche Defisäulen, die rund um die Uhr einsatzbereit sind. Sie bringen den Defibrillator dorthin, wo er am dringendsten gebraucht wird: raus aus geschlossenen Gebäuden, hinein in die Wohnviertel, an Verkehrsknotenpunkte, in Parkanlagen und auf öffentliche Plätze. Denn der plötzliche Herztod wartet nicht auf Öffnungszeiten.

Warum Defisäulen Leben retten:

- Mehr als 10.000 Menschen sterben, jährlich in Österreich am plötzlichen Herztod – oft, weil Hilfe zu spät kommt.
- Jede Minute ohne Defibrillation senkt die Überlebenschance um etwa 10 %.
- Öffentlich zugängliche AEDs erhöhen die Chance, noch vor Eintreffen des Rettungsdienstes effektiv helfen zu können.

Was Kärnten braucht:

- Ein systematischer Ausbau von Defisäulen an strategisch wichtigen Standorten.
- Fokus auf dicht besiedelte Wohngebiete, wo viele Menschen leben, aber AEDs meist schwer erreichbar sind.
- 24/7-Zugänglichkeit mit moderner Technik (z. B. beheizte Schutzgehäuse, GPS-Erfassung, Notrufintegration).

Andere Regionen gehen längst voran:

In Städten wie Wien, Graz oder Linz wurden bereits Defisäulen an öffentlichen Orten etabliert. In Deutschland und der Schweiz ist das Säulenkonzept Teil nationaler Reanimationsstrategien.

Kärnten hat Aufholbedarf – und gleichzeitig enormes Potenzial: Mit einer landesweiten Initiative für öffentlich zugängliche Defisäulen kann man bewusst sichtbare Zeichen setzen – und unsichtbar Leben retten.

Anschaffungskosten:

Einen öffentlichen Standort zu etablieren kostet derzeit ca. 3.000-4.000 EUR. Öffentliche Förderungen werden dafür keine zur Verfügung gestellt.

**Ein Defibrillator im richtigen Moment macht aus einem Passanten einen Lebensretter.
Doch das geht nur, wenn er erreichbar ist. Immer. Überall.**

Klagenfurt am WS, im Oktober 2025

Über IN.PULS.KÄRNTEN

IN.PULS.KÄRNTEN ist eine Initiative für Notfallmedizin & Notfallpflege sowie Laienreanimation. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf **interdisziplinären Trainings für medizinisches Fachpersonal**, um die Zusammenarbeit und Handlungssicherheit in Notfallsituationen zu stärken. Ebenso organisieren wir praxisnahe Reanimationstrainings für die Bevölkerung und setzen auf öffentlichkeitswirksame Kampagnen zur Bewusstseinsbildung.

Zusätzliche Informationen

www.in-puls-kaernten.com

Rückfragehinweis:

IN.PULS.KÄRNTEN

presse@in-puls-kaernten.at